

Aus China ins Ruppiner Land

Seminar für Richter im Zietenschloss / Kollegialer Austausch stand im Mittelpunkt

Wustrau (RA) Der Stellenwert der Öffentlichkeit in Gerichtsverfahren sowie die Rechte und Möglichkeiten der Verfahrensbeteiligten: Diese beiden Themen standen in der vergangenen Woche im Mittelpunkt des Deutsch-Chinesischen Seminars in der Tagungsstätte in Wustrau. Dieses wurde vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gemeinsam mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisiert.

Hierzu trafen sich 36 Teilnehmer aus China und Deutschland vom 18. bis zum 22. September im Zieten-Schloss in Wustrau zu einem intensiven Austausch. Die chinesische Delegation wurde durch den Direktor der Biblio-

thek in der Nationalen Richterakademie der Volksrepublik China, Prof. Yonghe Peng, geleitet.

Der Direktor der Deutschen Richterakademie, Dr. Stefan Tratz, hieß die Teilnehmer im Zietendorf am Ruppiner See herzlich willkommen. Der Deutschen Richterakademie sei es ein besonderes Anliegen, die internationalen Kontakte weiter zu vertiefen und auszubauen, erklärte er. Die besondere Affinität der Deutschen Richterakademie zu China könne bereits daran erkannt werden, dass sowohl das laufende als auch das kommende Fortbildungsjahr unter einem Motto des chinesischen Philosophen Konfuzius stehe, ergänzte Tratz.



Organisiert vom Justizministerium: Insgesamt 36 Teilnehmer waren beim Deutsch-Chinesischen Seminar in Wustrau dabei. Foto: privat

RA 27.9.16